

# GI 120

## Verlaufsbeschichtung

- Strapazierfähig
- Glänzend
- Pigmentiert
- Total Solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie



**GREMLER®**  
**BAUCHEMIE**

<b>Produktbeschreibung:</b>	GI 120 ist ein farbiges und vorgefülltes Beschichtungsmaterial auf Basis eines zweikomponentigen Epoxidharzes.
<b>Einsatzbereich:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Innenbereich: z.B. Lagerhallen, Werkstätten, Molkereien, Laborräume, Ausstellungshallen, Kraftwerke, chemische Betriebe und Parkbauten</li></ul>
<b>Anwendung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schichtstärke zwischen 1 mm und 3 mm</li><li>• Glatte Beschichtung, jedoch lassen sich durch Verwendung von Zuschlagstoffen auch rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft ausführen.</li></ul>
<b>Eigenschaften:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hoch mechanisch und chemisch belastbar</li><li>• Hohe Abriebfestigkeit</li><li>• Zähhart</li><li>• Einsetzbar im Dauernassbereich</li><li>• Leicht zu reinigen</li></ul>
<b>Untergrund:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundierung zwingend vorgeschrieben: Je nach Untergrund GI 110, GI 115 oder GI 118</li></ul>

## Produktdaten/Technische Daten

<b>Farbton:</b>	Ca. RAL 7032; weitere Farbtöne auf Anfrage
<b>Liefereinheit:</b>	30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
<b>Haltbarkeit:</b>	Ab Produktionsdatum 12 Monate; Lagerung in original verschlossenen Gebinden; Trocken, kühl, frostfrei
<b>Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF: EN ISO 2811-2:2011</b>	Ca. 1,54 g/cm <sup>3</sup>
<b>Haftzugfestigkeit: EN 1542</b>	> Betonbruch
<b>Shore-Härte: ISO 7619-1:2012</b>	D > 75
<b>Druckfestigkeit: EN 196-1:2006</b>	ca. 90 N/mm <sup>2</sup> (gefüllt)
<b>Biegezugfestigkeit: EN 196-1:2006</b>	ca. 40 N/mm <sup>2</sup> (gefüllt)
<b>Festkörper:</b>	Ca. 100 %
<b>Viskosität (25 °C, V03.4): EN ISO 2884-1:2006</b>	Komponente A: 2400 – 3600 mPas Komponente B: 200 – 300 mPas
<b>Mischungsverhältnis:</b>	5 : 1 (nach Gewicht) 3,17 : 1 (nach Volumen)
<b>UV-Beständigkeit:</b>	Es muss mit einer Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.
<b>Chemikalienbeständigkeit:</b>	Vollständig ausgehärtet beständig gegen: Wasser, See- und Abwasser, zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe, Vielzahl von Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich) Wir empfehlen eigene Tests vorab durchzuführen.

# GI 120

## Verlaufsbeschichtung



### Verarbeitungsdaten:

<b>Materialverbrauch:</b>	1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtstärke Mindestschichtstärke: 1 mm Empfehlung: 1,8 – 2,25 kg/m <sup>2</sup> Die angegebenen Werte sind abhängig von Verarbeitung, Untergrund und dienen nur zur Orientierung.
<b>Verarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):</b>	15 – 20 Minuten (30 °C) 30 – 40 Minuten (20 °C) 60 – 80 Minuten (10 °C)
<b>Überarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):</b>	Mind. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C Mind. 8 – 12 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C Mind. 18 – 30 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C
<b>Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50 % rel. LF):</b>	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	10 – 30 °C

### Verarbeitung:

<b>Untergrundvorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Untergrund muss trocken, griffig, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein.</li><li>• Beschichtung erfolgt auf einen vorbereiteten und grundierten Untergrund.</li><li>• Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Beschichtung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierte Fläche entweder im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.</li></ul>
<b>Werkzeug:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Glättkelle, Zahnrakel oder ähnliche</li></ul>
<b>Anmischen:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Härterkomponente komplett in die Harzkomponente fließen lassen.</li><li>• Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen.</li><li>• In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.</li><li>• Vor dem Auftrag auf das Substrat muss eine gleichmäßige, schlieren-freie Beschichtungsmasse vorliegen.</li><li>• GI 120 ist fertig formuliert. Die fertige Beschichtungsmasse lässt sich aber zusätzlich mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 mm – 0,4 mm) im Mischungsverhältnis 100 Teile GI 120 zu 30 Teile Quarzsand mischen (bei 20 °C, temperaturabhängig).</li></ul>
<b>Applikation:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen und mit einer Zahnrakel – vorzugsweise mit Dreieckszahnung – oder einer Glättkelle gleichmäßig auf dem Boden verteilt.</li><li>• Im Bedarfsfalle kann mit einer Stachelwalze entlüftet werden. Bei untergrundbedingten Störungen muss entlüftet werden.</li><li>• Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.</li></ul>

# GI 120

## Verlaufsbeschichtung



---

<b>Verarbeitungsbedingungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.</li><li>• Untergrundtemperatur muss 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur sein.</li><li>• Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen. Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.</li></ul>
----------------------------------	--

---

### Weitere Informationen:

---

<b>CE-Kennzeichnung:</b>	DIN EN 13813: 2002 DIN EN 1504-2: 2004
<b>Sichere Handhabung:</b>	Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen. DGUV Regel 113-012 (alt: BG-Regel BGR 227): Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie) Beachten sie auch die aktuell gültigen Sicherheitsdatenblätter.
<b>VOC-Gehalt:</b>	VOC-Richtlinie 2004/42/EG: Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC
<b>Entsorgung:</b>	Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.
<b>GISCODE:</b>	RE 90
<b>Allgemein:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlechtdeckende Farbtöne (z. B. Weiß, helles Grau, helles Gelb, helles Orange, etc.) erfordern ggf. eine höhere Schichtstärke oder einen mehrlagigen Aufbau.</li><li>• Je nach Art und Stärke der Punktbelastung kann es evtl. zum Auftreten von Oberflächenstörungen kommen, die die Nutzbarkeit jedoch nicht beeinträchtigen und kein Mangel des Produktes sind.</li><li>• Nur chargenrein arbeiten, um Farbunterschiede zu vermeiden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen die vorhandenen Chargen miteinander vermischt werden, um diesen Effekt zu minimieren.</li><li>• Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.</li><li>• Sollte zur fachgerechten Verlegung eine Erwärmung der Umgebungsbedingungen notwendig sein, keine Heizquellen auf Basis fossiler Brennstoffe verwenden, da diese durch die Bildung von Wasserdampf und Kohlendioxid eine gestörte Oberfläche der Beschichtung hervorrufen.</li><li>• Konstruktive und bauseits vorhandene Gegebenheiten wie Fugen, Risse, etc. beachten.</li></ul>

---

# GI 120

## Verlaufsbeschichtung



### Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

### Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf [www.gremmler.de](http://www.gremmler.de). Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.